

Sprachenkonzept am Antonianum

Sprachen haben an unserem Gymnasium einen hohen Stellenwert. Mit rund 1100 Schülerinnen und Schülern sowie etwa 80 Lehrkräften und ohne Engpässe in der Fremdsprachenversorgung können wir ein breites, qualitativ hochwertiges Sprachenangebot sicherstellen.

Grundprinzipien unserer Sprachenbildung

Wir verstehen Sprachen als Schlüssel zur kulturellen Teilhabe, zur Persönlichkeitsentwicklung und zur internationalen Handlungsfähigkeit. Daher verfolgt unsere Schule eine ausgewogene Sprachenbildung, die moderne Fremdsprachen und eine klassische Sprache miteinander verbindet.

Sprachenfolge

1. **Englisch ab Jahrgangsstufe 5**

Englisch bildet die Basis der Fremdsprachenkompetenz und wird fortsetzend zum Unterricht der Grundschule durchgängig bis zum Abitur unterrichtet.

2. **Latein oder Französisch ab Jahrgangsstufe 7**

- **Latein** stärkt analytische Fähigkeiten und ist für viele Studiengänge eine wertvolle Grundlage.
- **Französisch** eröffnet als moderne Nachbarsprache zentrale kulturelle, wirtschaftliche und europäische Perspektiven.

3. **Spanisch ab Jahrgangsstufe 9 sowie in der Einführungsphase der Oberstufe (EF)**

Spanisch erweitert das Fremdsprachenangebot als weitere global bedeutsame Kommunikationssprache.

4. **Italienisch-AG**

Besonders leistungsfähigen und sprachbegabten Schülerinnen und Schülern bieten wir ab der Mittelstufe die Möglichkeit, Italienisch im Rahmen einer freiwilligen Arbeitsgemeinschaft zu lernen. Die AG ist nicht frei wählbar, sie ist ein Baustein der Spitzenförderung.

Neuordnung der Klassen ab Jahrgang 7: Sprachbezogene Klassen

Ab **Jahrgangsstufe 7** werden **Latein- und Französischklassen** eingerichtet. Dieses System schafft pädagogisch und organisatorisch klare Strukturen:

- **Stärkung der Klassenidentität:** Gemeinsamer Sprachunterricht fördert Stabilität und Gruppenzusammenhalt.
- **Wegfall komplexer Kurssysteme:** Der Verzicht auf komplexe Kurssysteme reduziert Raumwechsel und ermöglicht eine kompaktere Stundenplanung.
- **Homogenere Lernumgebungen:** Lehrkräfte können Unterrichtsprozesse wirksamer strukturieren und besser an die Lernenden anpassen.

Diese Struktur ist ein zentraler Bestandteil unseres pädagogischen Profils.

Pädagogische Begründung für die bestehende Sprachenstruktur

Die Wahl der zweiten Fremdsprache in Jahrgangsstufe 7 ist eine bedeutsame Bildungsentscheidung. Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern dabei zwei unterschiedliche Zugänge zum Sprachenlernen:

- eine stärker **analytisch-systemische Sprache** (Latein)
- eine **kommunikativ-handlungsorientierte moderne Fremdsprache** (Französisch)

Mit **Latein** erwerben Lerner ein systematisches Verständnis von Lexik, Morphologie und Syntax inklusive Vokabelwissen und metasprachlichem Vokabular. Dies schult die Fähigkeit, unbekannte Wörter zu erschließen und Sprachstrukturen anderer Sprachen zu analysieren. Die Erschließung lateinsicher Texte erfolgt über Textanalyse, Übersetzen und sinngemäßes Lesen und wirkt sich positiv auch auf die Ausdrucksfähigkeit im Deutschen aus. Zugleich trainiert Latein Problemlösungsstrategien, Genauigkeit und Gründlichkeit, Kompetenzen, die auch auf andere Fächer übertragbar sind. Latein stärkt interkulturelles Verständnis antiker Kulturen.

Der Spracherwerb von **Französisch** fördert vielfältige kommunikative und interkulturelle Kompetenzen. Die Lerner entwickeln Fertigkeiten im Hören, Sprechen Lesen und Schreiben mit Fokus auf Aussprache, Grammatik und Vokabeln in authentischen Kontexten. Durch Analyse von Texten und Medien lernen sie, Inhalte zu verstehen, zusammenzufassen und kreativ zu produzieren. Dies schult die Argumentation und Diskursfähigkeit im Französischen.

Dabei bieten die geographische Nähe und die vielfältigen kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen Frankreich und Deutschland die Folie für einen aktuellen, lebensweltbezogenen Fremdsprachenhintergrund. Französisch ist Amtssprache der EU, der NATO und der UNESCO und öffnet über das Nachbarland hinaus Türen in Europa, Kanada und Afrika. Die Sprache ist Amtssprache in 29 Ländern und wird von über 320 Millionen Menschen weltweit gesprochen.

Sowohl Latein als auch Französisch bieten gute Grundlagen zum Erlernen des Spanischen. Unsere Sprachenalternative in 7 bildet somit die Grundlage für unser ausgewogenes Gesamtangebot und bietet langfristige Planungssicherheit über die gesamte Schullaufbahn. Alle drei Sprachen können bis zum Abitur angewählt werden, die Durchführung der Kurse ist abhängig von der Anwahlstärke.

Unser Sprachenangebot wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt, um sowohl den Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler als auch bildungspolitischen Entwicklungen gerecht zu werden. Ziel bleibt ein stabiles, ausgewogenes und zukunftsorientiertes Sprachenprofil, das allen Lernenden vielfältige Bildungswege eröffnet.